nt täglich mit Aus. der Conn und and und Berlag Ehr. Sommer, Ems.

Emser Zeitung (Lahn-Bote.) (Breis-Beitung.)

Preis ber Angeigent Die einipaltige Petitgeile ober beren Raum 15 Big. Rellamegeile 50 Pfg. .

Redaltion and Expedition Ems, Stömerftraße 95. Telephon Dr. ?.

(Breis-Angelger.) verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Donnerstag den 15. Juni 1916

68 Jahrgang

Br. 138

Die russische Offensive. uss. Massenanstürme abgewiesen. An soo Franzosen gefangen.

B. Großes Sauptquartier, 14. Juni. Amtlich.

efficer Briegefcauplat:

uf ben Sohen fudoftlich von Zillebete ift ein Teil " Stellungen im Berlaufe bes geftrigen Gefechts

ate ber Maas wurden in den Rampfen am 12. Juni die westlich und füdlich ber Thiauferme gelegenen feindlichen Stellunrobert. Es find babet 793 Frangofen, ater 27 Difigiere, gefangen genommen 15 Mafchinengemehre erbentet.

utide Catrouillenunternehmungen bei Maricourt ad ber Somme) und in ben Argonnen hatten Er-

tellider Rriegefcanplat:

amlich bes Rarocy- Gees gerftorten Erfun-Steilungen borgeichobene feindliche Befestigungsanland brachten 60 gefangene Ruffen gurud,

of ber Gront bon Baranowitichi ift ber Geind angriff abergegangen. Rach heftiger Urtillerieborbegarmten bichte Maffen fiebenmal gegen fere Linien bor. Die Ruffen murben reft. jurudgetrieben. Gie hatten fehr ichwere

Tenfiche Flieger führten in ben lehten Tagen weittrinfte. Gende Unternehmungen gegen die Bahnen hinter ber office Front aus. Mehrsach sind Truppenzüge zum

Ballantricgofcanplas :

Matt neues.

Bit bie aufere Bezeichnung

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 14 Jani. Mullich wied verlautbart: Ruffifder Rriegofcauptag.

Emilich bon Bonan und nördlich bon Czernowicz

men ruffifche Angriffe ab gefchlagen. - Conft Bid bom Bripiath bei unberanberter Lage feine befon-

Modlich bon Baranowitichi ftanden gestern borbentiche und öfterreichisch-ungarische Truppen nuter berdem enfifichen Geschützfeuer. Abends griff ber Zeind Biellungen an, wurde aber überall reftlos abwiesen. Bulegt feuerte die gegnerische Artillerie in prüdflutenben tuffifchen Maffen.

Stalienifder Rriegefcauplas.

Die Lage ift unberändert.

Unfere Seefluggenge griffen neuerdings ben Babuhof und militarifche Anlagen in Can Giorgio bie Rogaro fotvie ben Innenhasen bon Grado an.

Subaftlicher Rriegsicauplas.

Unberändert.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalfiabs: b. Sofer, Belbmaridalleutnant.

Ter ruffifche Bericht.

Perereburg. Amtlicher Bericht bom 12. Juni Beftfront: Infolge ber beftigen Gewitter im Guben Ruftlands frat beute nacht eine zeitweilige Störung ber bruhtlichen Berbindungen ein, fobag bas Eintreffen ber Berichte von ber Gronte bergogert wurde und bie Rachrichten über bie Tätigkeit ber Armeen infolgebeffen etwas unvollständig find. Ingwifden beftätigen bie eingegangenen Berichte von der Gront, daß die Offenfibe der Truppen des Generals Bruffilow auch gestern noch andauerte. In manchen Abschnitten wird ber geschlagene Gelnd weiter verfolgt. Stellemveise wird noch erbittert getampft, ba ber Geind bergweifelte Gegenangriffe macht. Die Gejamigaht ber eingebrachten Gefangenen ift auf 1 700 Offiziere und 113 000 Goldaten gestiegen. Folgende genane Berichte über bie Rampfhandlungen liegen vor: Gine unferer neuaufgestellten Formationen meibet, bag fie geftera in ben Rampfen im Roghogee an Deutschen 18 Offigiere und 1185 Golbaten, an Defterreichern 26 Dffigiere und 742 Golbaten, im gangen alfo gegen 2000 Mann gefangen nahmen, Die bereits gestern gemeldet find. Gudlich Lud an ber Itwafront geht ber Beind fluchtartig gurud. Unfere Teuppen bleiben bart Galizien: 3m Raume ber Dorfer Slabti Borobijowta (3 Sim. fubofilich Sladti) norblich Tarnopol griff ber Beind ungefähr fechemal unfere Truppen beftig an. Gegen Morgen bes 11. 6. wurde er gurungeworfen. Bei biefer Gefechteband. lung muß die tabfere Saltung unferer Artiflerie berbots gehoben werben, Die ofine Rudficht auf bas überaus heftige feindliche Beuer alle feindlichen Angriffe mit ihrem Feuer aubente. Bei Bobulince (11 Stm. nörblich Bucgacy feiften Die Desterreicher, durch antransportierte beutsche Truppen unterfifigt, erbitterten Biderftanb. Die feindlichen Wegenangriffe, benen unfere Truppen Lingriffe entgegensehten, gwangen uns jeboch, an diefer Stelle etwas gurudzugeben. Es wird bort weiter mit junehmenber Beftigfeit gefampft. - 3m 916fcmitt fublich des Dujeftes erreichten unfere Truppen bereits ben Brudentopi Baleszechti. Gie tampften um Die Borfichte der Stadt Dichernowit, wo ftorte Egplofionen beab. achtet wurden. Der Geind iprengte bie Briide bei bem Dorfe Mahain, öftlich von Tichernowith. Die Gefamtgabi ber burch bie Truppen bes Generale Leifdigfti gemachten Gefangenen

überfteigt 21 000, famtlich ju ungarischen Raballerie- und Infanterietruppenteilen geborig.

# Uebertreibungen im amtlichen ruffifchen

Bufat besöfterreichifch - ungarifchen friegs. preffequartiere: Diefen Angaben, Die burch auf bas Einzelne gerichtete Schreibeweise ben Ginbrud bejonderer Bahrhaftigfeit erweden follen, ift bor allem entgegenguftellen, baft d. Ruffen naturgemäß üb. Gefangene u. Beute Bablen beliebiger Sibbe beroffentlichen konnen, ba ber Beweis u. Wegenbeweis unter ben augenblidlichen Berhaltniffen nicht ju erbringen ift, ift auch ber Bred ihrer ine maftlofe gehenden flebertreibung burchfichtig genug. Gewiß tann bei ben rudgangigen Bewegungen nicht bermieben werben, bag viele Bermundete und auch unberwundete Rampfer in Die Sande bee Geindes fallen. Ift es boch mitimter bas Schidfal beforbers tapferer gab ausbarrender Abteilungen, daß ein verhaltnismagig großer Teil Berlufte auf Gefangene entfällt. Aber es braucht nicht erft betont ju werben, bag unfere Gefamtbers lufte - bie blutigen und bie an Befangenen - auch nicht entfernt an jene Bablen heranreichen, die Die Ruffes allein ale Summe ber Gefangenen anführen; aber ebenjo fider ift es, baf die blutigen Berlufte bee geinbee, ber fein Menfchenmaterial diesmal noch rudfichtolofer opjette ale je jrüher, bei bem 40 Wlieber tiefe Angriffe nicht ju ben Geltenheiten gehören, unfere Berlufte um bas Enppelte und Dreifache überragen. Sab einer unferer Generale gefangen worben ift, ift und gang neu. -Bas die Ruffifchen Amaben über die Beute anbelangt, fo ift er flar, daß bei ber Raumung unferer Stellung nicht alles Material geborgen werden tonnte, und daß namentlich ofine Bespannung eingeführte und eingebaute Gefchage alterer Aonftruktion preisgegeben werben mußten. - Doch auch in biefer Sinfict find Die Angaben bee Geinbee über alles Dag bod gegriffen. - Benn ichlieglich ber Beind behauptet, bag er unsere gange Rorbostfront vom Bropec bis jum Bruth burchbrochen bat, fo zeigen unfere amtlichen Beridte boin 12. Juni und 13. Juni burch pragife Orts. angaben, wiebiel bon ber Phrafe ju halten ift. Dabei wirb gar nicht nüher angeführt, daß wir Dubno ohne Bewehrfduß freigaben, und bag wir bei Rolfi und Sotol dem Gegner ichwere Golappen jufügten. - Allein bie Rennung ber Ramen Bucgarg, bon lauter Orten, die in den letten 9 Mouaten relativer Rube immer wieber ale Buntte unferer Frontlinie angeführt wurden - beweift deutlich genug, bag durich das Jufammengteben Merlegener Maffen die an eine gelnen Stellen ertampften ruffifchen Erfolge auf weite Teile unferer Rorboftfront ohne Ginflug und Rod,teil geblieben

Budapeft, 14. Juni. Ju einer Monfereng, ber nationalen Arbeiterpartei erwähnte ber Minifterprafibent Graf Tiega bie

In eiferner Beit.

Reiegsroman von Charlotte Bilbert.

Dun faffen fle wieber auf ber alten Bant, ernft, fcweithe bis bann Phili ibren Kopf an seine Schulter lehnte, ibre Bande ergriff und leise zu ihr sprach: "Sieh, mein teures, wer hande ergriff und leise zu ihr sprach: "Sieh, mein teures, wert binter uns, voll Elied und Seligfeit, nun barfit Du endt vergagen! Stols nuift Du fein auf mich, bag ich bie Cere babe, mit ben tapferen Rameraden ffir mein Deutich. land gu tompfen. 3ch tenne ja mein fiebes, tapferes Beib, bat ben finten, blomen Mugen, bas für feinen Golbaten be-4m mirb! Micht wahr?"

Mit aller Euergie wollte Lilli die Tränen gurüddräugen, wer sie toume nicht mehr: "O Gott — Phili! O, wenn Dich wer Augel trafe — Dir — Dir — ben — Tod brächte — De — acht — ich — wiede — verzweiseln!"
Lili!" Burwurisvoll tam es ans seinem Munde. "So dori diem Beid, ein deursches Weid, nicht sprechen, nein, so bori diem Beid, ein deursches Weide in Ebent.

wartt Bedente, ber Tob auf bem Schlachtfelde ift ein Ehren-teb file ben Golbaten, und wenn Gott es fo fügte, bag auch im mein Bergbint für unferes Boltes Greiheit laffen miifte, bam umft bir, bie meinem Bergen am naheften fteht, ftart bietben, maß ftolg - ja mein Bieb - ftolg fein! Bergwetlein barf ein edit bentides Weib nie! Das ift ja gerabe bas Bente ber bemilden Grau:

"Mittig bem Schidfol ind Ange febu, Plicht jammern und flagen! Und ift ber Schmerg and noch fo berb, hobeitsvoll mußt Du ibn tragen!"

Dein, bett mit ihnen, fort! Bertranen mir auf bas Bind, bas ims bieber jo veichlich beschenft hat. Bertrauen wir auf Gott! In feiner hand ruht ja unjer aller Schidfal. Dein fliges, liebegletten. Es wird mich ichutgen, wie bas Cebet aus Dei-

Gleich einem gundenben Fenerftrahl hatten Die begeifter-

ten, flammenten Worte fie getroffen.

"Ja." tief Billi anfjubelnd, Die Arme um feinen Sals

follingend, ja, ich will ftart fein, will ftolg fein auf Dich, mein Bhili! Beten will ich, beten - bann wirft Du auch wiedertebren, und bann, bann werben wir fo gilidlich, fo

Roch fange faften fie beifammen unter ber aften Binbe und plauberten. Bis es baun Beit murbe, mo ber junge Difigier icheiben mußte. Arm in Birm manbelten fie wieber burch Die fiesbestrenten Wege gurid bem Lagarett git. -

Auf bem fleinen Bubuhof herrichte ein reges Treiben, Schon ftand ber Bug, ber die geheilten Krieger wieder in Die Reiben ihrer braven Rameraben brachte, bereit. Da trat ber Lagarettargt Dr. Bergmeifter vergnugt fcmum-

gelud auf Leutnant v. Gordis gu: "Mich. Berr Leutnant, ba habe ich noch eine MbichiebBiiberrafdung file Gie!" Belpannt fab biefer in bas Welicht bes Mrgtes. "Git

mich? Gooo? Da bin ich nengierig !" Mich, bin, feben Gie mal ba vorne, ba bei bein Tripp In-

fanteriften, ba fteht ein junger Unteroffigier mit bem eifernen Rreng, ber möchte gerne mal mit Ihnen fprechen!" Sooo!" rief Bordis erstannt. "Da muß ich mal gleich gu ihm geben. Alch, bas ift ja einer vom "Garbe bu corps"! Ach, himmel, ber Fliegenbarth!"

Die ein Bfeil ichof er auf ben braven Golbaten fos, ber bis binter bie Ohrlappen errotete und ftredte ibm mit ftrabe lendem Bachen beibe finbe entgegen: "Frig Fliegenbarth! Bift Dn es wirklich, Kamerad, mit bem eifernen Kreuz und gum Unteroffigier beforbert! D, wie ich mich freue, Dich vor- ber noch mal wiederzusehen, Dir, meinem tapferen Lebenstet-

ter, meinen tiesstellen, heißesten Dant auszusprechent"
"Ach, ach, herr Leut — Lentmant! Es —
"Na, ach, Bapperlapapp! hier wird sich nichts geleutnautet! Wir sind Freunde, echte, gute Freunde! Du haft mein

Leben gerettet, ohne Dich mare ich langft vermodert! Aber burch Deinen Dut, Deine Trene lebe ich und habe bas hadite, founite Wille der Gibe - ich habe ein trenes, liges BBcib!

Berbutt fah Gifte ben Leutnant an, als begreife er bas

Da padte ibn Gordis bei ben Schultern, fab ibm ftrab. tend ins Geficht und rief: "In bem Lagarett, wohin ich burch

Deine Bille getommen bin, pflegte mich mit aufopierniter Liebe ein Madden, daß ich icon von Berlin ber tamte, das ich fiebte und min - fleb bier - meinen Ring - min ift fle mein Beib, mein fuhes, liebes Beib!" Grit Gliegenbarth war gu biefem Freudenausbruch feines

Bentinants gang verblufft. 36 grat - gratuliere miterife inigft, herr Bent - Bentmant!" Stodend por Berlegenheit brachte es ber brave Solbat bervor. Gordis brillte ibm ploglich in die Obren, bas Miegen-ib gulammenichredte: "Bill er mobi ben Gegorjam occ-

barth Amami weigern, Rert! Bie hat er gu fagen ?" Da ftotterte unfer Ritter vom eifernen Rrens, in fram-

mer Boftine Die Sande an ber hofemagt: "In - ich gra-tulier Dir gu - qu Geiner - feiner - Frau! herr -Derr Lent - Leutnant! Ich -

Bett tam auch Lilli berbei; als bann Bhili ibr Frit ten die Band.

MIS darauf ber frifdgebadene, tapiere Unteroffigier bie harte, ichwielige Rechte hineinlegte und in ihre bantbaren, blauen Augen fab, war er gar nicht mehr im 3meifel, bag fein neuer Dugfreund, ber Berr Leutnant, boch ein gang allerliebftes, icharmantes Franchen hatte! "Dim! Dim!"

Ein lettes "Beb' mobl - auf Wiederfebn!" ein letter Rug auf Die gudenben Lippen feines Weibes, ein legter, langer, heißer Blid in die blanen Angen, Die flar und poll, ohne Tranen gu ihm anfichanten, und dann gings, von bem fandenben, gifchenben Stahlrog getragen, fort ins Feludesland, der Front gu.

Billi fab lange bem babinrollenden Buge nach, ber ibr Glind, ihr ganges Gliid mit fich nahm. Liber tapfer drängte fie die Tränen gurild, preste die Hand auf das wildschaegende Derz, während ihre Lippen flüsterten: "Auf Wiedersehn!" —

Da ploglich fühlte fie fich von weichen Armen umfolungen, eine mobibefannte Stimme flufterte: "Mein Rind, mein tapferes Rind!" -

Mutter - meine Mutter !" Lange, innia bielten fich bie beiben umfolungen. 235,20

Schluß folgt

Riesenschlacht auf den nordöstlichen Kampsseldern und die örtlich en Ersolge des angreisenden Feindes, die nicht gesteugnet werden dürsten, weil man sich selbst und der Ration Auslichtigkeit schulde, die aber eine Episode dan der sichwind ender Bedeutung gegenüber den großen Ereignissen seit Kriegebeginn darstellen und soweit menschliche Boraussicht in die Zukunst klicken könne, keinen wesentlichen Einfluß auf das Ergebnie des Krieges üben würden. Lebhaste Zustimmung.

232B. Budapeft, 14. Juni. 213 Eft beröffentlicht ben folgenden Bericht bes Rriegsberichterftatters Molnar: 3a Rorboftgaligien tobt norowestlich bon Tarnopol, 3miichen Howoalekeiinico und Roglow ein erbitterter Rampf. Sier berfuchten die Ruffen bergweifelt, entlang ber Gifenbahnlinie anzugreifen, boch warf fie ein Gegenangriff gurud. In ber Umgebung bon Rienieweght, am Offmfer ber Stripa griffen die Ruffen wieber an. In ben Morgenftunden erfolgten ruffifche Raffenfturme; besonders der Pfingstmontag brachte erbitterte Rämpfe. Die ruffifden Linien wurden aber bon unferer Artillerie fo heftig unter Teuer genommen, bag fie unfere Stellungen nicht erreichten. Die Ruffen wurden gurudgewiesen, ohne bağ es gu Infanteriefampfen tam. Beiter füblich ift ber Rampf auf dem Bestufer der Strapa im Buge. Bon Bucgacg brangen ruffifche Rolonnen in nordweftlicher Richtung am Bache Roropietta berbor; bier aber brachten deutsche und öfterreich-ungarische Troppen die Angriffe nicht nur gum Stillftande, fondern fie haben auch in energiiden Gegenangriffen über eineinhalb Bataillone Ruffen gefangen. Die Rachbutfampfe im Diten der Butowina, mit deren Gilfe wir unfere dortige Gront gurudnahmen, werben mit großer Leftigfeit geführt. Begen diefen Abichnitt jogen die Ruffen fo große Daffen wie noch nie im gangen Rriege gujammen. Gingelheiten über dieje Angriffe ftimmen in bem Lobe unferer Soldaten überein. Gingelheiten über dieje Angriffe tann aber die Deffentlichteit fpater erft erfahren.

### Die 3mede der neuen ruffifden Offenfibe.

Stockholm, 14. Juni. (Zens. Bln.) Neber die rufsische Offensive teilt der Rietsch u. a. mit, daß sie mehrere Zwecke versolgen, zunächst den Italienern zu helsen. Man erwartete, durch diese Offensive österreichische Truppen von der italienischen Front nach Galizien zu ziehen; serner beabsichtigt man damit, auf Rumänien einen Truck zu üben, das in der letzten Zeit sich offenbar den Mittelmächten genähert hat. Im Zusammenhang mit dieser Offensive wird man von Rumänien verlangen, es solle sich nun endlich entscheiden.

#### Die ichweren Diffiziersverlufte der Ruffen.

Basel, 14. Juni. (Zens. Bln.) Die Baster Rachr. melden aus Petersburg: Die amtlichen russischen Meldungen über die Berluste der angreisenden Armee Brussischen Auten in dem von der Petersburger Telegraphen-Agentur ausgegebenen Text so, daß manche Regimenter fast alle Offiziere verloren haben. Da in der russischen Armee mehr als in jeder anderen das Fehlen von Offizieren sehr schwer empfunden wird, ist die Rachricht von so schweren Offiziersverlusten sehr von Belang.

#### Die Sorge vor dem deutschen Gingreifen.

Kopenhagen, 14. Juni. (Zens. Bln.) Siesige russische Kreise, die dauernd mit Petersburg in Berbindung stehen und somit als wohlinsormiert bezeichnet werden können, haben Rachrichten über die peinlich niederschlagende Eirfung, die in Petersburg durch die deutsichen Gende Birkung, die in Petersburg durch die deutsichen Gegenschritte gegen die russische Offensibe erzeugt worden ist. Wan spricht hiernach geradezu von einer deutschen Gegenossenschlagen, das die Angaben der russischen Dersten Beeresteitung über die Ersolge an der bessarbischen Front nicht frei von Uebertreibungen sind. Auf der anderen Seite vermutet man, das die

ruffische Leeresleitung über gewisse Borgange in der Gegend bon Pinst alles verheimliche.

# Rampf eines deutschen Sitfeschiffs mit ruffischen Berftorern.

BEB. Berlin, 14. Juni. In der Racht bom 13. jum 14. Juni wurde das deutsche hilfsschiff "herrmann" in der Roorkoeping-Bucht (jüdöstlich der Stockholmer Schären) von vier ruffischen Zerftörern angegriffen und nach tapferer Gegenwehr in Brand geschossen. Das Schiff ist von der Besahung gesprengt worden. Der Kommandant und ein großer Teil der Besehung wurden gerettet.

#### Die ruffifden Rriegsziele.

BEB. Konftantinopel, 12. Juni. (Richtamtlich.) In Erwiderung auf die Erklärungen Miljutows im Manchester Guardian über die ruffifchen Briegsziele in Bezug auf Konftantinopel und ber Meerengen, fowie über Die Butunft Rumaniens und Bulgariens, welche ja nach ber Berwirflichung biefer tuffifchen Abfichten nicht mehr in ber Lage fein würden, für Rugland unlösliche Fragen gu schaffen, führt ber Tanin aus: Die letten, auch in leitenden Kreisen der ruffischen Presse, wiederholt geaußerten Absichten beweisen, wie unbedingt notwendig die Rriegsopfer waren, welche die Türkei seit nunmehr 19 Monaten bringt, ba Rufland auch jest nach feinen Riederlagen und nach Gehlichlagen ber englisch-frangofischen Unternehmung noch immer ben Befig Konftantinopels und ber Meerengen als fein lettes Kriegeziel betrachtet. Das Blatt weift Die Bumutung Miljutows, die Türkei nach bem Rriege innerhalb ihrer nationalen Grengen beibehalten gu wollen, mit der kategorischen Erklärung gurud, daß die Türkeiohne Ronftantinopel nicht leben fann. Much was Miljufow aber Rumanien und Bufgarien fage, fei genug, um biefen beiben Staaten Unlag ju tiefem Rachbenten gu

## Der deutsche Seesieg im Skagerrak.

WDB. Amsterdam, 14. Juni. Nach einer großen Anzahl von einlausenden Meldungen hat die englische Admiralität die im Atlantischen Ozean besindlichen Ariegsschiffe underzüglich nach England zurücker-rusen. Anßerdem haben die in den indischen Gewässern und im Mittelmeer besindlichen Kriegsschiffe Anweisung erhalten, die Hälfte der Besaungen sofort nach England zurückzuschichen. Diese Maßnahmen werden hier in Zusammenhang gebracht mit den in der Seeschlacht vor dem Stagerrat erlittenen großen Material- und Mannschaftsterlusten der englischen Flotte.

#### Mus Frankreich.

BEB. Berlin, 13. Juni. (Amtlich.) Bon ben Geldfendungen an triege- und zivilgefangene Deutsche in Frankreich werden neuerdings infolge Berordnung des frangofifchen Kriegeministeriums 20 Brogent einbehalten und der frangofifchen Staatstaffe gugeführt. Die frangofifche Regierung sucht diese willkürliche Magregel durch den hinweis zu rechtfertigen, daß in Deutschland Gelbanweisungen an friegeund zivilgefangene Frangojen jum Gold-Bariturs ausgegabit werden und nicht ju bem für die Empfänger berartiger Geldfendungen borteilhafteren niedrigeren Rurs; den die deutsche Mark gegenwärtig infolge der Berminderung ber bentichen Musfuhr im neutralen Auslande befint. Diefer Standpunkt ber guftandigen deutschen Behörben ift rechtlich an fich unanfechtbar. 3m Intereffe der beiberfeitigen Rriegsund Bivilgefangenen wird jedoch beabsichtigt, mit der frangöfischen Regierung unter hintansehung bes grundfählichen Standpunftes ein erträgliches Abkommen über die beiderfeitige Behandlung bon Geldfendungen an Gefangene zu bereinbaren. Das Abkommen wird rudwirkende Rraft befigen, jo daß die jest gurudbehaltenen Beträge nachträglich anch

an die kriegs- und zivilgefangenen Deutschen in die Ausgehörigen Gur Ausgahlung gelangen. Für die Angehörige demnach keine Befürchtung, daß die jest zurückeles Prozent für den Empfänger endgülkig verloren fein

## Deutsche und frangofische Juftin

port bo

ge Run

: 3n 9

annel 1

zifali.

Biele !

ere. L den si nandide

and gr

e mellt

et bic

Blatt h

jell he

e Rind

en ein.

CE CO

et die

alteu!

Ne anne

in die

en fini

1928. Berlin, 14. Juni. Die Rordbeutie meine Beitung ichreibt unter biefer leberichrift: Bwei in Deutschland friegsgefangene fifche Offigiere, Leutnant Delcaffe unb Berbe, wurden bor furgem wegen Behorfams gerung friegogerichtlich ju 1 und 11/2 3ahren gefängnis verurteilt. Sie hatten fich geweigert, de gum Appell angutreten, Folge gu leiften, indem f beit boricumten. Dem deutschen Borgeseiten, ber Appell abholen follte, leifteten fie tatlichen ftand. Leutnant Berbe ließ fich außerbem gu worten hinreißen. Das Urteil wurde burch bas richt gesprochen und nach eingelegter Berufung b Oberfriegegericht bestätigt. Tropbent es fich bier ein rechtsgültiges Urteil handelte, ließ die Regierung, ohne daß fie ben Berfuch machte, bie fraft des Urteils zu prüfen oder irgendwie angufe Bergeltungsmaßregel amei friegsgefangene beute giere in Geftungshaft überführen. Die beutiche Me burch bieje frangofifche Billfurmagregel ju einer magnahme gezwungen worden. Gur jeden be beutschen Diffiziere murben brei frangoftifde giere in ein beutiches Feftungegefängnie geführt, in dem fie fo lange verbleiben werben, bie b

beutichen Offigiere ins Offigiersgefangenenlager

tehrt find

Gleichzeitig hat die deutsche Regierung ein rechtfertigendes Urteil, bas gegen ben in Frantreis gefangenen Leutnant d. R. Erler ergangen ift, mie tungemaßregeln beantwortet. Leutnant Erler gun Bormarich auf Baris auf Befehl feines Borges Saus an, aus dem Bibiliften (Freifcharler) auf Soldaten geschoffen hatten. Für diese völlig geres Magregel trug nach militärischen Geseben nicht er antwortung, fondern ausschließlich ber Borgefette, Befehl erteilt hatte. In seinem Tagebuche erwäh nant Erfer die Angundung bes Saufes. Er fiel tur schwer berwundet in frangösische Gefangenschaft. mert im Tagebuch führte ju einem Gerichtsverfahm Brandftiftung bas mit ber Berurteilung Erlere gar dation und zwanzig Jahren Buchthaus endete. die deutsche Regierung ein umfaffendes Entlastungs für Erler, das feine Schuldlofigfeit außer Zweifel nach Frankreich fandte, lehnte die frangösische Regie Wieberaufnahme des Berfahrens ab, weil das Entie material feine neuen Tatjachen enthielte. Leutnage befindet fich im Militärguchthaus gu Avignon m als gemeiner Strafling behandelt. Er liegt in Schlaffaal mit ben andern Buchthauslern und bat gehn Stunden lang Matten und Rorbe gu flechten. Beschäftigung ift ihm nicht gestattet. Die beutsche berwaltung hat bafür gehn frangofiiche Off in Militärstrafanstaltenübergeführt, fie unter gleicher Behandlung, wie fie dem Leutnam Erler guteil wirb, berbleiben, bis biefer Offigier n Offiziergefangenenlager berbracht ift.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schliebt Deutschland etwa die dreisache Anzahl an friegsgesor französischen Offizieren hat, wie umgekehrt Frankreid; man hier etwaigen weitern französischen pressalien ruhigen Blutes entgegenselt

#### Die mufte Deutschenhehe in London.

WEB. London, 14. Juni. (Richtamtlich, b wird im Shdepart eine große Demonstration i finden, um die Internierung aller in England is den Deutschen, einschließlich der Naturalisseren, fordern; dasselbe sorderte ein Geistlicher in den Side

#### Kriegskrank.

Eine Betrachtung bon Dr. med. Abolf Seilborn.

Aus ber herben Rot diefer gewaltigen Zeit geboren, ift in und ein tiefes Mitleiden erwacht, bas in warmer ! alle die umfaßt, die für uns Blut und Leben gaben, und bas mit der gleichen werktatioen Silfe fich auch um die mutt, benen ber Batte, ber Bater ober Cohn genommen warb. Es ift etwas Großes und herrliches um diefes Mitleid, bas Bunden gu heilen und Schmerzen gu ftillen fucht, bas burch alle Schichten unfres Boltes bon Berg ju Bergen ftromt es ift hochftes, reinftee Menschentum. Colches Mitleib wendet fich naturgemäß am ftartften jenen gelben gu, beren Bunden nur gu beredtes Beugnis bon ihrem Rampfen und Dulben ba draugen ablegen, deren Rarben und Stumpfe uns unbergängliche Male schuldiger Dankbarkeit dunken. Es übersieht aber gar zu leicht und gar zu häufig, daß der Krieg auch Bunden ichlägt, die fich nicht bem Muge gleichjam hüllenlos darftellen; bag mancher Tapfre bon der feindlichen Augel verschont blieb und dennoch an Leib und Leben ichlimmften Schaden nahm. Much gu biefen bilfabedurftigen Rriegswunden es in breitem Strome binguleiten, ift ber 3wed diefer Beilen.

Man hat in weitesten Kreisen unfres Boltes taum eine klare Borstellung von der ungeheuren Zahl solcher Kriegsfranken, einer Zahl, die wohl erheblich größer sein dürste als die der Berleuten. Krankheiten der Atmungsorgane, der Berdauungswerkzeuge. Erkrankungen des Herzens und der Rieren, Rheumatismen aller Art, die von jeher Krankheiten des Festungs- und Stellungskrieges gewesen sind, und nicht zulest Erkrankungen des Rervenstiftems sind an dieser Summe beteiligt.

Die Aenderung der gesamten Lebensweise, die unvermeidlichen Kriegsstrapazen bringen, wie sich gezeigt hat, ganz unbedeutende Krankheitsanlagen erstaunlich rasch zu voller Entwicklung, wirken durch Herabsehung der Widerstandssähigkeit des Körpers auf schwäckliche und geschwäckte Organe höchst unheilvoll ein. Zumal die mancherlei Kervenerkrankungen — don den Entzündungen und Lähmungen einzelner Rerben angesangen die zu den schwersten Erschütterungen des gesamten Rerbenivstems, den Störungen der Sinnesorgane, ja, des Geistes — haben in diesem Kriege, der an das Rerbenshstem die höchsten Anforderungen stellt, einen ganz außerordentlichen Umfang angenommen. Dazu gesellt sich eine Weihe von besonderen Insektionskrankheiten, wie namentlich Ruhr, Flecktyphus, eine in ihren Ursachen noch nicht völlig aufgeklärte Rierenerkrankung ust. die gleichsalls gesegentlich schweres Siechtum im Gesolge baben.

Gewiß gelangen glücklicherweise die meisten Erkrantten in fast allen diesen Fällen bei rechtzeitigem Eingreisen schon im Lazarette wieder zu voller Genesung. Aber es bleibt doch noch ein beträchtlicher Prozentsau Kriegstranker zurück, der, wenn er nicht dauernden Schaden an seiner Gesundheit erleiden soll, dringend einer sorgfältigen Nachbehandlung bedarf, wie sie das Lazarett nicht zu geben vermag. Bon berusener Seite hat man die Zahl dieser Kurbedürstigen für das erste Friedensjahr auf wenigstens 400—600 000 Kriegsteilnehmer geschäu. Das ist ganz bestimmt nicht zu hoch gegriffen, wenn wir zu überschläglicher Bergleichung die Berhältnisse des Krieges 1870—71 heranziehen.

Wenn auch selbstverständlich die Fürsorge für diese kurbeidirstigen Kriegskranken in erster Linie dem Staate ansallen muß wie das kürzlich ja auch die Bertreter aller Parteien im Reichstage einmütig betont haben " so dürstr doch der ganzen Lage nach eine durchgreisende Silse seinen des Meiches in absehdarer Zeit kaum zu erwarten sein; denn es wird dei den hohen Ansorderungen, die don den verschiedensten Seiten an das Reich herantreten, vorläusig hierzu an den erforderlichen Mitteln sehlen. Andrerseits siegt gerade hier in jedem unnötigen Berzuge eine nicht zu unter-

schähende Gefahr. Nur bei frühzeitigem Eingreifen mit eigneten Kurmethoden ist eine völlige Ansheilung dir nannten förperlichen Schäden leicht zu erlangen, und v volkswirtschaftlichen Standpunkte aus handelt es sich um, der Bolkskraft bedeutende Werte zu retten und pu halten.

Deshalb ift es mit Freuden gu begrüßen, daß bae Rreug, eingebent ber hoben Miffion, die ihm von Menfe wegen übertragen ift, aus eigener Initiatibe bie 2 dieser dringlichen Frage nunmehr tatträftig in Angel nommen hat. Es ichuf bereits im Borjahre mit bet , teilung für Bäder- und Anstaltsfürforge nachft einen Mittelpunkt für alle bier in Betracht tom den Berhaltniffe und Begiehungen, und indem es gu it Beratungen bie Bertreter aller babei beteiligten Rom schaften heranzog, hat es die Berhandlungen mit den Bo den, den Rur- und Badeberwaltungen, den Befiger Beilanftalten, bon Benfionen, Logierhaufern uff., bit in dankenswerter Beife in ben Dienft der MIlgemein ftellten und nennenswerte Opfer brachten, gu erfolgrei-Albschluß geführt, fo daß es in der turgen Spanne Wirfens der neugeschaffenen Abteilung bereits rund . bolle und gegen 17 000 halbe Freiftellen für furbedur Ariegsteilnehmer beschaffen tonnte. Bei biefer linter gung der Kriegstranten bat man im weiteften Dage auf die individuellen Beburfniffe ber Gingelnen Rim genommen. In erfter Linie ift man bestrebt gewesen, all? forglichst aus dem Wege zu räumen und zu vermeiben, ! in bem furbedürftigen Eriegsteilnehmer Die 3der auffol men laffen tonnte, es handele fich bier irgendwie um

Der Kriegskranke soll sich vielmehr als freier und betechtigter Kurgast seiner bürgerlichen Stellung absprechend fühlen — gerabe das psychische Moment ist oft tie sehr wichtiger Heilsattor. In Wahrheit gilt es hier ja and eine Dankespflicht zu erfüllen, eine Dankesschuld abzutingen

Berl me die j

hir ihr

ein sterie ingel ma besi

inen bes inen bes inenha in ihr g ingefran ingefran ingefran

dans, de niegesteil nie Boline Mit inde Boline Mit in Mit

Besti den su al alse als hi alse no

or die

Trauergottesdienst für Litchener. Die Frage Boris gebald nach dem Wiederzusammentritt des Parla-agebal elebald vorgebracht werden.

#### Italien. Dentis je Kundgebungen der Kriegsparteiler in Stalien.

ne friegelin, ben 14. Juni. Der Lofalangeiger berichtet aus und derlin, mailand wiederholten gestern die Interben-ambre ihre Demonstrationen in der Gallerla Bit-ten der ihre Demonstrationen in der Gallerla Bit-ten der ihre den Rusen: "Bir wollen ein Ministerlam t, de lenke Kadperna" und auch 1888 tot Dinisterlam cm fi aliften bewarfen die Demonstranten mit Gleschen, and Tinten bewarfen die Demonstranten mit Gleschen, und Tintensässern aus den Jenstern ihres Bereins-m und wurden berhaftet und in Wetten geschloffen gur annabade geführt, fpater aber wieber frei gefaffen. Meria wurde militarifch befest. - Huch in Ben big sed bem Ebrriere bella Gera großartige Runds sten für Salandra und Caborna ftattgefun-

#### Amerita. Bor der Brafidentenwahl.

ber !

CH B

tan.

mer &

ider

Bur &

bat to

Hent L

ter in e

den!

n feben

ott.

tons

en mit g

ig krij

ie Libia ngriff s der "Al r ge" p fomma zu iein Rönes ni Bebi

die is meink

greide nur d

ing 10

edlirille

terio

nie an Riidia

en, wi

no nall

olt da ja and

STREET,

Bern, 13. Juni. (Nichtamtlich.) Das Ausiben Roofevelts als ameritanischer Prafibentanbibat rief in ber frangofifchen öffentlichen ag große Enttäufchung herbor, welcher offen ju geben, fich die Blatter nicht icheuen. Roofevelt mundliche Saltung ließ ihn als gufünftigen Brafiangenehm erscheinen, während Sughes als homa ben berichiedenften Mutmagungen Anlag gibt. allt gegenüber ber Behauptung beutichfreundlicher ien bon Sughes feft, baf biefer fich bisher hierhin noch borthin berpflichtet hat. an hebt in einer allgemeinen Betrachtung als bebe Beobachtung hervor, daß ber europäische Rrieg bei beigen: Die Sache ber Milierten), obwohl bie Grundfabe bes internationalen Lebens auf bem ginben, auf bas politifche Leben ber Bereinigten einen viel geringeren Ginfluß ausuben, als man men versucht war.

genbort, 13. Juni. (af.) Die bemofratifchen Blatter, bie "Borid", greifen Sughes als Deutgreund an. Gie behaupten ,feine Bahl werbe zeigen, ameritanifche Bolitit bon Botsbam birigiert werbe. per bes Manovers ift, hughes zu Erffarungen gu m bie ben beutschen Bahlern migfallen würden. Die m find fonft in überwältigender Mehrheit für ihn.

#### Japan.

neber Bapane Rriegsgiele außerte ber gur de Conferenz eingetroffene frühere japanische Finangm fatatani: Das Biel Japans wie bas aller Berbunn ben preußischen Militarismus gu bernichten, um frinne einer Welthegemonie auf immer gu gerftoren. me be Linde ber Berhandlungen tommt, wird unfere alle, wie auch während ber Feindseligfeiten, nicht eine r bemitretende fein. Bir werden es den Alliferten im bas Schidfal Deutschlands und feiner afritaden Rolonien ju regeln. Wir werben erft bann bas Wort ffen, wenn es fich um die Kolonien in Afien und im m Cjean handelt, und wir hoffen, daß unfere Alliierten, edit ihnen überlaffen, die Karte von Europa und Afrika mifideren, und die Freiheit geben werben, auf ber m Wiens und im Stillen Ogean für immer jede Spur ber Belitungen auszulofchen.

## Telephonische Rachrichten. Bohe Berlufte ber jüngften frangöfifden Alltereflaffe.

Berlin, 15. Juni. Bon ben Rampfen bor Berbun mie jungfte frangofifche Altereflaffe fehr mie Berlufte.

# Japanifche Infanterie in Tientfin.

538. Saag, 15. Bunt. Englische Blatter melben, tin ganges Bataillon japanifcher 3nuterie nach Tientfin aboegangen fei. Dieje iet dem Baniche entiprungen, die Fremben in na beffer zu schüten.

wi bem Baterlande ,der Ration und jedem Gingelnen und laftet. Daß die Organisation diefes besonderen Gurmites bes Roten Kreuges bereits bis in alle Gingelbes Zusammenarbeitens geregelt ift, versteht sich von

Die Abteilung "Bader- und Anstaltsfürsorge" unbaus, Berlin, Leipzigerftr. 3) bermag so heute dant t gewährten Bergunftigungen für 150 Mart einem Stanten bier Bochen Babefur mit Unterfunft, Ber-

ng Argt und Leilmittel zu fichern.

et ift flar, daß jur Durchführung biefes großgügigen 3, ber hunderttaufende bon fiechen, forgenerfüllten teilnehmern in ebensoviele erbeitsfühige und lebens-Boltsgenoffen wieder wandeln will, recht beträcht-Mittel gehören. Das Reich tann im gegenwärtigen mblide ans leicht begreiflichen Brunden Diefe Mittel Berfügung ftellen; Die Beeresberwaltung andrer bermag im allgemeinen ihre Fürjorge nach ben gelten-Testimmungen ben Ariegefranten nur fo lange angea laffen, als fie noch bem heere angehören. Es alfo borerft wieder bie Opferwilligfeit bes beutichen bilfreich eingreifen und jeber helfe, der nur irgend tann, und helje ichnell; benn jedes Saumen birgt be Befahr bauernben Siechtums eines jener Mitmenm in fich, benen wir unermeglichen Dank schulden, und Berluftes unersestlich koftbaren Gutes für den Ginum wie für die Gefamtheit.

### Die Lebensmittelteurung in Solland.

282B. Saag, 15. Juni. Geftern begaben fich mehrere 100 Frauen jum Minifter bes Innein, um eine Moreffe wegen ber enormen Lebensmittelteuerung gu überreichen. Der Minister teilte mit, daß die Regierung Dagnahmen ergriffen habe, um Lebensmittel gur Berfügung zu stellen. Um dem Mangel an Kartoffeln abzuhelfen, ber burch die Ausfuhr eingetreten fei, habe die Regierung die Rartoffeln beichlagnahmt.

#### Griechenland.

292B. Genf, 15. Juni. Rach Blattermelbungen aus Athen hat ber Ronig einen gmeiten Erlag untergeichnet, in bem bie Demobilifierung ber Flotte angeordnet wurde.

Bafel, 15. Juni. Melbung ber Agence Sabas. Bie Matin aus Athen berichtet, hält fich bort trop ber Dementi das Berücht, daß die Lage bes Rabinette außerft ichwierig fet. Die Regierung werbe bald ihre Demiffion einreichen.

## Die ameritanifche Rote an die Entente.

Berlin, 15. Juni. Die amerifanifche Rote an England und Grantreich wegen ber Beichlagnahme neutraler Boftfachen ift energifch gehalten. Gie ichlieft: Rur eine raditale Menderung in bem gegenwärtigen Berhalten Englande und Franfreichs und nur bie vollftandige Biederherftellung unferer Rechte als neutraler Staat wird Die Regierung der Bereinigten Staaten gufrieden ftellen.

## Mus Proving und Rachbargebieten.

:!: Gur Reifende. Amilich wird barauf hingewiefen, bağ bas reifende Bublitum in ben Gifenbahngugen burch Militärpersonen in Zivilfleibern überwacht wirb. Diefe haben bie Rechte und Bflichten von Bolizeibeamten und find befugt, von Reifenben bie Borlage von Ausweispapieren gu verlangen. Es empfiehlt fich baber, um Beiterungen gu vermeiben, fich vor Antritt ber Reife nit amtlichen Ausweispapieren zu berfeben.

:: Aus dem Lahntal, 14. Juni. Aus Hebermut fletterte ein junger Solbat aus bem Abteil auf bas Berbed bes Bagens eines Militarzuges. Als ber Bug bei Garbenteich in ber Gegend von Wenlar unter ber Lahntalbahn -brude burchfuhr, murbe ber Solbat vom Bagen gefchienbert. Er wurde fpater tot auf ber Strede gefunden

:!: Wicebaben, 14. Juni. In Der Radt bom Cametag auf ben erfren Bfingftfeiertag gwifden 1 und 2 Uhr hat unter einem Genfter bes Saufes Gobenftrafe 20 ber 28 3abre alte Rutider Leonhard Schmidt feine um 13 3abre altere Gran ericoffen. Er gab 3 Schiffe auf fie ab, von benen 2 trafen und ben alebalbigen Too ber Bran im Cefolge hatten. Die Bente, beibe ichon einmal berheiratet und gefchieben, waren erft feit 3mit 1914 berheiratet. Biemlich bon Anfang an icheint bas ebeliche Berbalinis gwifden ihnen fein gutes gewesen gu fein. Schmibt foll bie Fran mehrfach ichwer mighandelt haben. Er wurde berhaftet.

:!: Frantfurt, 18. Juni. Wie ber Biebbanbelsnerband für den Regierungsbegirt Biesbaden, Gis Frantfurt a. M., mitteilt, tonnte infolge überaus reichlicher Zufuhr an Ralbern die Stadt Frantfurt in diefer Woche mit Schlachtvieh hinreichend verfornt werben. Allerbings ift bie Unlieferung nicht in gleicher Sobe ber Borwoche erfolgt, ba bie Reichs-fleischstelle mit Rudiicht auf die zur Zeit noch erforderliche Schonung unserer Biehbeftande eine Berabsehung ber auf ben Ropf ber Bevölkerung fallenden Fleischmengen, wenn auch nur in gang geringem Umfang, für die nächfte Zeit vorgesehen hat. Diefer icheinbare Ausfall ber Fleischration wird aber burch bie porzügliche Qualität ber namentlich aus hannover angelieferten Ralber ausgeglichen. Es find angeliefert 211 Rinder, 1150 Ralber, 400 Schweine, 95 Sammel. Bei Schweinen fonnte gwar nur bie Galfte ber porgejehenen Bahl gur Berteilung tommen, aber biefer Ausfall wird burch ben ausgezeichneten Maftguftand ber Ralber aufgewogen.

:!: Edwanheim, 13. Juni. Bei bier hiefigen Janblern murben fürglich die bort berfauflichen "Galatolerfabe" demifch unterfucht. Dabei ftellte fich heraus, bag bie Broben bon einem Mittel 4 Progent Del enthielten, Die anderen bagegen außer 98 Progent Baffer und 2 Prozent farbiger Michen und einigen Galgen bon Del feine Cpur aufmiejen.

:!: Marburg, 18. Juni Beute nachmitteg murbe fier unter großer Beteiligung ber Grundftein gu einem Invalibenheim für Jager und Schützen gelegt. Die Bautoften follen 350 000 Mart betragen.

:!: Reicher Beerenfegen. Rach einer fchlechten Ernte bor gwei Sahren und einer bolligen Digernte im Borfahr berfpricht die Beibelbeere heuer eine Bollernte; auch die Preifelbeere, die im Borjahr eine bollige Miffernte brachte, hat fcon berblüht und verfpricht fehr gut gu werben. Benn jedoch die borausfichtlich gute Ernte dem Berbrauch jugeführt werben foll, ift ein ftrenges Borgeben ber Behorten notwendig, ba Die Erfahrungen fruherer Jahre zeigten, bag bie Beeren burd, unbernunftige Leute noch bor ber Reife abgertffen und bernichtet werben. Strenge Schutmafregeln find auch ichon im Intereffe ber armeren Bebolterung notwendig, bie mit bem Beerenfammeln alljährlich ein ichones Stud Gelb ber-

## Ans Bad Ems und Umgegeno.

Bab Ems, ben 15 Juni 1916

e Beforderung. Der Unteroff. Julius Barbel in einem Fugartillerie-Regiment wurde jum Bige-Bachtmeifter befor-

e Rgl. Aurtheater. Bon allen Theaterfreunden wird bas Gaftipiel. bes nachften Samstags mit besonberer Freude begruft werben, bringt es boch in Arthur Schnihlers "Anatol-

shtine" eine literarifchintereffante Darbietung und in Grt. Marietta DIlb und herrn Dr. Schindler zwei hier außerorbentlich beliebte stünftler, bie bon ihren borjahrigen Goffpielen, da fie noch als Mirglieber bem neuen Theater in Frantfurt angehörten, bier in allerbefter Erinnerung fteben. Bur Beit leitet Dr. Schindler bas "Jutime Theater" in Rurnberg und ift neben Grl. Marietra DIIn jugleich bie erfte barftellenbe Aruft feines Theaters.

e Riebern, 14. Juni. Serr Raplan Cepanion bon bier, ift mit bom 10. Juni nach Arnftein berfett worden; an feine Stelle tommt herr Staplan Bol; bon Ct. Goarehaufen.

## Sigung Der Stadtberorducten

311 Bad Ems am 14. Juni 1916.

Bor Eintritt in Die Tagesordnung tommt Stadtu. berordnete, bom Magiftrat Beigeordnete &. Schmitt und D. Balger.

Bor Eintritt in die aTgesordnung fommt Stadbo. Müller auf seine Aeußerungen in voriger Sipung betr. Die Fleischversorgung gurnd. Er habe gesagt: daß diejenigen Bürger, benen andere Lebensmittel reichlich gur Berfügung fteben, im allgemeinen Intereffe gu Gunften ber Rurlogierhaufer und hotels im Bleifchverbrauch gurunffeben muffen, bis jur allgemeinen Regelung; man follte für die Arbeiterbevölkerung und ben Mittelftand andere preiswerte Lebensmittel in genügender Menge beforgen; bann tonnte man fich auch mal ohne Fleisch behelfen. Ratürlich habe er nicht gemeint, daß die Emfer Buroer nun fein Gleifch mehr effen follten. Er habe bieie Anrempelungen und Schmähbriefe wegen feiner migverftanbenen Mengerung erhalten, tropbem er nur bas Wohl unferer Baberftadt im Auge gehabt habe. Wenn die Bahler meinten, bag er in biefer ichiveren Beit nicht in ihrem Intereise gehandelt habe, werbe er ruhig fein Mandat wieder in ihre Banbe legen.

Es tommt hiernach wieder ju einer Mussprache über

Die Lebensmittelberiorgung. Borfieber Ermifch bemerft hierzu, bag boch faft gang Ems von der Kur abhängig fei und beshalb von jedem Bürger hierauf Rudficht genommen werden muffe. Beigeordneter Balger weift auf bie Berhältniffe in Biesbaden bin, wo jeder Kurgast 600, jeder Einwohner nur 200 Gramm Bleisch pro Boche erhalte. In Bad Ems wurden bie Einwohner nunmehr vorläufig ein halbes Bfund Fleifch pro Ropf und pro Boche erhalten, alfo bas Doppelte wie bisher. Hugerbem feien 20 Bentner Gefrierffeifch für Dieje Woche angetommen, die ben Sotels überwiejen werben würden. Borfteber Ermifch ftattet bem Magiftrat unb ber Lebensmittelfommiffion Dant ab für die Regelung ber Berforgung, die auch fernerhin fo bleiben refp. auch beffer werben moge. Stadto. Lichte und Gifcher tommen auf Die Meußerungen bes Stadtb. Müller gurud, ber wohl in gutem Glauben gesprochen habe, und warnen bor übergroßer Empfindlichfeit. Stadtb. Graf betont, daß die Cinwohner nicht beffer baran maren, wenn feine Rurgafte. bier waren. Stadto. Bowenftein wünscht, daß beifer für tofcheres Fleifch geforgt würde. Stadtb. Glid fagt gu, in ber Lebensmittelfommiffion Diefer Frage, Die hier freilich schwer gu lofen fei, nabegu treten. Stadto. Santel meint, die Berforgung fc jestentichieben beifer geworben. Um borigen Same tag habe Ordnung bei bem Bertauf geherricht, was fruber nicht ber Fall gewesen jei, ba biel borber an die Sotels berkauft worden fei. Richt alle in Ems lebten bon der Rur, auch andere feien ba, die schwer arbeiten mußten und, um leiftungsfähig ju fein, genug jum Leben befommen müßten. Redner beleuchtet feine Musführungen burch Sinweis auf Bortommniffe auf bem Emfer Bert. Die Emfer Einwohner brauchten nicht gurudgufteben, ba ja festgefest fei, was die Aurgafte gu bekommen hatten. Jebenfalls fei es in den legten 14 Tagen mit der Ernährung bedeutend beffer geworden, und dafür fpreche er ber Rahrungsmittelfommiffion feinen Dant aus. Stadtb. Gifcher meint, daß die Berforgung durch die Begugstarte fehr gut geregelt fei. heute feien wieber 15000 Stud Gier gur Berteilung eingegangen. Beigeordnete Balger teilt mit, bag bon bem in Diefer Boche an frifchem Tleifch jugeteilten Quantum nichts an bie Sotels geliefert werbe, fondern daß Diefes lediglich für die Einmohnerichaft beftimmt fei. Stadto. Glid betont wieder, bag bas Schimpfen feinen Zwed habe; wenn Die Leute einmal nicht genug befamen, fo liege bas baran, daß nicht mehr ba fei. Es folle eben gefpart und ber Biebbeftand erhalten werben. Stadte. Lichte regt an, eine Befanntmachung (wie in Cobleng) gu erlaffen, bag die Frauen bei den Gleischberkäufen nicht mit großen Gin-

Kreife bedacht werde. Sodann wird in De Tagesordnung eingetreten:

taufstorben ericheinen follten. Stabto. Bleichrodt er-

tennt ebenfalls an ,bag es burch die Bezugstarte beffer ge-

worden fei, beflagt fich jedoch über die ichlechte Qualität

ber letthin bertauften Gier. Beigeordneter Balger teilt

noch mit, bag Bad En's wegen ber Rurgafte mit einem

besonders hohen Brogentian des Fleischquantums aus dem

1. Da burch Ueberlaufen des Mühlgrabens des 23. Schuhmacher Geräusch and andere Migitande entstehen, follen bauliche Berandt jungen borgenommen werden, und gwar eine Bergrößerung ber Durchflugöffnungen beiberfeits ber Stragenrinne und Anlage zweier Schachte, wodurch die Reinigung erleichtert wirb. Die Koften mit 100 Mart werden bewilligt.

2. Heber die Unterhaltung ber Rriegergraber (die nicht bon Angehörigen unterhalten werben) wird mit bem Friedhofsgärtner Chr. Schulz ein Bertrag abgeschloffen, wonach, dieser fich berpflichtet, die Grüber bauernd in würdigem Zustande zu erhalten. Die Bergütung beträgt für die Inftandhaltung je eines Kriegergrabes im erften Jahre 5 Mart,

in den folgenden je 2,50 Mark. 3. Die Biejengrundstude im Diftrift Appengrube und Hartmannsgraben werben an Landwirt Mam Dehe in

Der Blumenftand in der Oberallee wird dem Gartner Beinr. Beis auf 1 3ahr für 25 Mart berpachtet. Bie bom Magiftrat auf Anfrage bes Stadtb. Bleichrobt mitgeteilt wird, foll die Obsthalle in ber Oberallee in diesem Binter errichtet werden.

5. Für die Ernennung eines Ortsichagers auftelle des berftorbenen fr. 3af. Zimmerschied werden 3oh. heinrich Bermann und Chr. Weber borgefchlagen.

6. Alls Silfsfeldhüter wird ber Wilh. Sehner angestellt. 7. Der Bertrag mit der Kurkommiffion betreffend Uferfischerei in ber Lahn wird genehmigt. Wie bereits mitgeteilt, foll die Bahl ber Angelicheine bon 30 auf 40, die Bahl der Bebgarnicheine bon 12 auf 20 während ber Rriegegeit er-

8. Einem bom Magiftrat angebahnten Grundftudetaufch mit bem Landwirt Ph. 3at. Schupp, beffen Grundftud in die Balbeingaunung gefommen ift, wird grundfablich

9. Der Magistrat hat, wie in früheren Jahren, die Bahl von 11 Chrenfeldhütern borgenommen. Die Bersammlung hat nichts gegen die borgeschlagenen Bersonen ingutvenden, ichlägt aber noch 3 weitere bor. Es wird jewünscht, daß festgestellte lebertretungen ftreng bestraft verben, ba jest icon viele Klagen über Feldbiebftable berr-

10. Dem Untrag auf Bestellung einer Grunddienftbarteit feitens bes Martin Parbel gu Laften feines Grundftuds neben der Arenbergerstraße wird grundfählich zugestimmt.

Berantwortlich für Die Schriftleitung: B. Lange, Bab Cms

## Berkauf von Schellfischen.

Beute Donnerstag von 2-4 Ilbr nachmittags gelangen im ftabtifden Schlachthof Schellfifche gum Bertauf. Bad Ems, ben 15. Juni 1916.

Der Magiftrat.

#### Befannimagnug betreffend ben

## Verkauf von Hutter u. Margarine.

In biefer Woche erhalten nur bie Inhaber ber Bezugetarten, die auf dem Ropfabichnitt die laufende Rr. 814 bis 1635 haben, Butter ober Margarine.

Die Idr. 8 ber Begugetarten fur Butter ober Margarine berechtigen die Inhaber ber laufenden Rr. 814 bis 1635 gum Bezuge bon

62 Gramm

Butter ober Margarine.

Bei dem Gintauf muffen die Raufer die gangen Dejugefarten borlegen und nicht etwa nur den Abichnitt Rr. 8. Wer diese Anordnung nicht beachtet, muß bon dem Gintauf ausgeschloffen werben.

Es ift gu haben nur Butter bei:

Brautigam M., Wilhelmi E.

Rur Margarine bei:

W. Linkenbach, S. Thalheimer.

Mit bem Berfauf wird am Freitag, ben 16. bs. Wits., bormittags 9 Uhr begonnen.

Bab Eme, ben 15. Juni 1916.

Der Magiftrat.

## Fletighverkauf auf der Freibank.

Um Samstag, den 17. d. Mts., Nachmittags von 3 Uhr ab wird auf der Freibant im findt. Schlachthof eine geringe Menge Rindfleisch jum Bertauf gelangen. Diejenigen Familien aus hiefiger Stadt, die die Belegenheit jum Gintauf von Fleisch auf der Freibant benugen wollen, miffen ben Rummerabschnitt 9 ihrer Lebensmittelbezugsfarte bei bem Einfauf abliefern, Auf jeben Rummerabichnitt entfallen 250 gr. Fleisch.

Bab Ems, ben 15. Juni 1916.

Der Magiftrat.

### Bertauf von Giern, Granpen u. Beigengries.

In biefer Boche werden auf bie Lebensmittelbezugs icheine obige Bebensmittel abgegeben. Es entfallen auf jeben Rummerabichnitt 6, 3 Gier

7, 150 Gr. Graupen 8, 125 Gr. Beitengries.

Gier find gu haben bei : Brautigam, Bifheimi und Reidhöfer.

Graupen und Gries bei: Lintenbach G. M. DR., Lintenbach Bilh., Boy Johann, Ronfumverein Emferhatte. Graupen Det : 3 Reumann, Rhemif fes Raufhaus, Gr. Reib.

bofer und Chr. Criffel. Gries bei: B. Biet, R Steuber, O. Bedemann, Geschwifter Christmann und B Dofffith Bitme.

Der Berfaut wird am Camillag, ben 17. b. Dits., bormittage 9 Hhr beginnend, vorgenommen. Ueber bie am Montag, ben 19. b Dis. noch i'r Berfügung ftebenden Mengen mird anderweit verfügt mei ben.

Bob Ems, ten 15 Juni 1946.

Der Magiftrat.

## Allgemeine Ortstrankenkasse

für ben Unterlahufreid; Cettion Emi.

Die rudfiandigen Beitrage für ben Monat Mai find an die Raffe ju entrichten, andernfalls bas Beitrei. bungeverfahren eingeleitet wirb.

Bad Eme, ben 15. Juni 1916.

Der Borftand.

915t. II. 3.-97r. 9062.

#### Cobleng, ben 9. Juni 1916. Verordunug.

Unf Grund bes Gefetes über ben Belagerungsauftanb bom 4. 6. 1851 in der Saffung des Gefehes bom 11. 12. 1915 bestimme ich hiermit

#### für das Bad Ems:

Allen Gaft- und Schantwirten ift es berboten, lagarette franten Unteroffigieren und Mannichaften Speifen und Getrante ju berabreichen. Musgenommen find biejenigen Birte, bei benen Lagarettfrante untergebracht find.

Buwiberhandlungen werben mit Gefängnis bis gu einem Bohre, bei Borliegen milbernder Umftande mit Saft ober Geloftrafe bis gu 1500 Mart bestraft.

#### Der Rommandant ber Geftung Cobleng-Chrenbreitftein :

3. 9L b. R. ges. Sedert, Generalmajor.

Birb hiermit gur öffentlichen Renntnis gebracht. Bab Ems, ben 14. Juni 1916.

Ber Magiftrat.

#### Umtanich der Brotbücher.

Der Umtauich ber Brotbilder für bie Bewohner ber linken Lahnseite — ausgenommen Ernft Bornftrage und Lindenbach — der Lahnstraße, Grabenstraße, Bsahlgraben, Eintrachtsgasse, Römerstraße, Rathausstraße, Gartenstraße, Bittoria - Allee, Oranienweg und Bleichstraße ist an

Freitag, den 16. Juni 1916 vormittags 8 — 12 u. nachmittags 3 — 6 Uhr und für die Bewohner des librigen Stadneils am

Samftag, Den 17. Juni 1916 bormittags 8 bis nachmittags 2 Uhr. im Rathausfaal vorzunehmen.

Im Interesse einer glatten Abwicklung des Umtausch-geschäftes wird wiederholt bringend ersucht, die sestgesetzten Termine genau einzuhalten. Ferner ersuchen wir nicht all-zusunge Kinder mit dem Umiausch zu betrauen.

Bad Ems, ben 13. Juni 1916.

Der Magiftrat.

#### Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kursaalgebäude.) Direktion: Hermann Steingoetter.

Samstag, den 17. Juni 1916 Gastspiel

des Intimen Theaters Nürnberg. (Direktion: Dr. Hanns Schindler.)

Arthur Schnitzler Abend. ANATOL.

Komödienzyklus von Arthur Schnitzler. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.



Fft. Angelichellfische, Mittelichellfische, Rablian ohne Ropt, Beilbutt, Schollen, Rotzungen, Merlans, Steinbutt, Plies heute frifch eingetroffen bei

Albert Ranth, Fischhandlg., Ems.

## Umtausch der Brotbücher.

Der Umtaufch der neuen Brotbucher findet am Greis tag, ben 16. und Samstag, ben 17. Juni 1916 auf bem Bolizeiburo mahrend ber üblichen Buroftunden ftatt.

Dies, ben 14. 3mi 1916.

Der Bürgermeifter.

#### Sammlung leerer Mineralwafferflafden.

Unter Sinweis auf die in Dr. 130 des Amtl. Rreisblattes veröffentlichte Befanntwachung betr. Sammlung leerer Mineralmafferflaichen wird befannt gegeben .

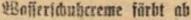
Die ju ftiftenben Glaichen wolle man Dienstags und Donneretage nachmittage in bein ftabtijden Lagerhaus am Friedhof abgeben.

Dieg, den 14. Juni 1916.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Sed.

- Grütellricke große Boften, in Friebensmare auf lager.

Jacob Landau, Raffan.



und verichmiert die Rieider bei naffer Bitterung! Dr. Geniner's Gelmachslederpuh

gibt mafferbeftanbigen, nicht abiarbenben, tiefichmargen Sochglang und macht bas Leber mafferbicht. Sofortige Lieferung, auch Schuhfett Translin und Transederfett. Sabrifent: Carl Gentner, Goppingen (Bartt.)

## Todes-Anzeige,

Den Heldentod für das Vaterland st am 12. d. Mts. in Kämpfen in Feindes unser innig geliebter, unvergesslicher, h nungsvoller Sohn und Bruder

der Leutnant

# Robert Köth

Pionier-Regiment 30

im 20. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:

Familie Gend. - Wachtmeister Köth.

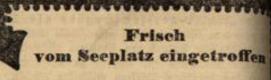
## Jugendkompagnie Die

Donnerstag, 15. Juni, abende 8 Uhr auf Dem Exergierplat Oranienstein. Bei biefer Gelegenheit tonnen fich junge Lan-Jahr ab noch gur Rompagnie anmelden.

## Waschhauskleider,

hell und dunkel, von 6 M. an.

M. Goldschmidt, Nass



#### Mittelschellfische Pfund 4

3 Stüd 10 3

Maggi-, Rotti-, Anorrwürfel

Schokoladenpulver

10 Stüd 40 3

garantiert rein, 1/4 Bfund 90 3

# schade & Fillarab!

Diez, Wilhelmstr. 26 Tel. 211

#### Gelegenheitskanf. Sa. 150 Stud im Bollbabe

Waichtenet erfiftaffige, banerhafte Musführung

450 mm I, 23. M. 9.-650 14,40 , 18,--20 40 . 22.20 850 , 24.-

fractfrei gegen Rachnahme. Weißtalerfabrit G. m. b. D. Weidenan-Sieg.

Tüchtigas Mädchen für Rüchen- u. Saufarbeit fofort Ronditorel Anops, Bab Ems.

Comeit Borrat reicht ich gelblich weiße Schmierfeife

in Netto 100 Beb. 33 Pfg. und in 38m Reto 50 Bib gu 37 P Pfund ob pier gegen treis, Adreffe und 34 muffen fiete genan merben Wilh Lüdeking, Vietheal

3m Baufe "Bidler" em Stockwen gum 1. Oftober gu berm

Fran Rovad, 200

Romerfir. 9.

(Suterbaltene

Nähmai gu fanfen gefucht,

Riah Gefdaftun ber Rüchenmäde

für balb gefucht.

Sotel jum 28men, 3 Mafrandiges Servierfranio

ebenti. auch Einfangerini Rah. Gefmatteft. b. Bu

Schenne n. gu bermieten Marttitr. 6, Bad Rab. bei Stein, Ra



Bad Ems, den 14. Juni 1916.

Bouillon-Würfel